



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Beim Hute Napoleons

Beim Hute Napoleons

Ein Besuch im Musée de l'Armée

Das Armeemuseum in Paris befindet sich im Herzen der Seine-Metropole. Es ist im Komplex des Invalidendomes in mehreren Etagen untergebracht.

Der von 1680 - 1708 errichtete Dom mit seinen Nebengebäuden ist mit 105m Höhe eines der Wahrzeichen von Paris und sollte als mutmaßliches Mausoleum des Sonnenkönigs (Ludwig XIV.) errichtet worden sein. Die letzte Ruhe fand hier jedoch der Kaiser der Franzosen, Napoleon I.

Die erste Hürde, bevor man die kühlen Hallen des Museums genießen kann, bildet das Eintrittsgeld. Nach Vorlage des deutschen Studentenausweises kostete es allerdings nur noch die Hälfte des regulären Preises, nämlich 13 FF. Wie für alle Museen gilt auch hier die Regel "Eile mit Weile". Veranschlagen sollte man 2 Stunden. Die verschiedenen Abteilungen innerhalb des Museums unterteilen sich wiederum in 21 Säle. Die Breite an Ausstellungsobjekten reicht von den frühen königlichen

Waffen bis zu dem neuesten französischen Sturmgewehr. Unter anderem werden im Salle Louis XIII. Waffen des 15. - 17. Jahrhunderts vorgestellt, wobei sich auch einige Parade- und Prunkwaffen befinden. Im Salle Turenne hingegen findet man Heeresfahnen, von der Revolutionszeit an bis 1918.

Die Hauptausstellungsstücke sind jedoch hinter einem Vorhang verborgen. Es handelt sich um Erinnerungsstücke Napoleons I., u.a. seine Uniform, sowie seine Waffen und sein Hut, die er auf St. Helena benutzte.

Apropos Hut: Herren nehmen in diesem Saal die Kopfbedeckung ab!

Sollte der Durst nach Geschichte noch nicht gelöscht sein, würde ich den Besuch des Musée d'Histoire empfehlen. Dieses Museum befindet sich ebenfalls im Komplex des Invalidendomes beziehungsweise des Hotel des Invalides. Zur Zeit findet hier eine Ausstellung über die in Frankreich

leicht verdrängte "Vichy-Ära" (1940 - 44) statt. Allerdings werden mit Studentenausweis nochmals 10 FF fällig. Beim Verlassen der Anlage in Richtung Eiffelturm erblickt man 18 Bronzekanonen, die in einer Reihe aufgestellt sind. Aus ihnen wurde am 11.11.1918 Salut geschossen, der das Ende des Ersten Weltkrieges ankündigte.

Fazit dieser kleinen Exkursion in die Militärgeschichte nicht nur Frankreichs ist, daß sich dieses Museum auch für Nicht-"Militaristen" durchaus eignet und, nach geheimer Absprache mit der Aufsicht (in Form eines Achselzuckens), auch Blitzlichtbilder erstellt werden können, was ansonsten "streng verboten" ist.

H. Drews



Unsere Schwerpunkte

- Reiseliteratur und
- Kartenmaterial
- Belletristik
- Taschenbücher
- Kinder- und Jugendbücher
- pädagogisch wertvolles Spielzeug

H. van Beek

4790 PB-Schloß Neuhaus · Schloßstr. 7 - 9 · (0 52 54) 40 41

Wir besorgen Ihnen jedes lieferbare Buch!